

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

Filmpremieren zur Präsidentschaftswahl

SF2 zeigt am Montag, 1. November 2004, dem Vortag der US-Präsidentschaftswahlen, den neuen Film «Fahrenheit 9/11» und in der Woche darauf, am 8. November 2004, den Vorläufer «Bowling for Columbine», beide als Free-TV-Premiere und in Zweikanalton. In Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet, erzielte «Fahrenheit 9/11» Rekordergebnisse an der Kinokasse. Michael Moore selbst will aber die übliche Auswertungskaskade mit DVD- und Pay-TV-Fenstern nicht abwarten. Statt dessen bringt er seinen Film schon Anfang November dieses Jahres weltweit ins Fernsehen.

Mit seinem ersten abendfüllenden Dokumentarfilm «Roger & Me» prägte Michael Moore 1989 seinen ganz persönlichen Stil. Als dicklicher, unscheinbarer Normalbürger aus dem Arbeitermilieu rückte er den Mächtigen auf den Leib und lockte sie in verbale Fallen. Dieses Rezept behielt er auch 1997 in «The Big One» bei, wo er die Wirtschaftsbosse der USA mit den Realitäten der amerikanischen Arbeiterschaft konfrontierte.

Mit «Bowling for Columbine» verschärfte Moore 2002 den Ton. Er stellte die Frage: «Sind wir eine Nation von beknackten Waffennarren, oder sind wir einfach beknackt?» Die Ursachen der hohen Gewalttätigkeit in seiner Heimat glaubte Moore in dem Klima der Angst zu finden, das Präsident George W. Bush und die Medien verbreiteten. Seine sarkastische Studie wurde in Cannes mit einem Spezialpreis ausgezeichnet und gewann den Oscar als Bester Dokumentarfilm.

2004 doppelte Moore nach, mit einem Werk, das endgültig nicht mehr als schlichter Dokumentarfilm gelten konnte, sondern offen als Propaganda daherkam. «Fahrenheit 9/11» ist ein flammendes und schonungsloses Plädoyer für die Abwahl von George W. Bush. Mit einer Fülle an verblüffendem dokumentarischem Material, das er virtuos, aber zielgerichtet zusammenfügt, belegt Moore die Versäumnisse, Fehlleistungen und Unwahrheiten, die auf das Konto der amtierenden Regierung gehen.

«Fahrenheit 9/11» stösst auf überdurchschnittlich grosses Interesse: 576'000 Personen (Marktanteil 28.5 Prozent) sehen sich Michael Moores Dokumentation an.